



EISHOCKEY

Regeln für die Schule

Der Eishockeysport genießt in der Schweiz einen sehr hohen Stellenwert und liegt, gemessen am Publikumsinteresse, hinter dem Fussball an zweiter Stelle. Wobei unsere nationalen Teams sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen mindestens zur erweiterten Weltspitze gezählt werden dürfen.

Der Ursprung eines Sportspiels auf Kufen und mit einem gekrümmten Schläger geht wohl bis ins 16. Jh. zurück. Begünstigt durch die Kleine Eiszeit von ca. 1300-1900 etablierte sich dann mit Bandy ein Vorläufer des Eishockeys über Grossbritannien, Skandinavien und Russland. Gespielt wird auf Grossfeldern und bis in die heutige Zeit auf Natureis. Erst das Aufkommen von Kunsteisbahnen begünstigte den Eishockeysport, der im Gegensatz zum relativ leichten Bandyball mit einer Hartgummischeibe gespielt wird.

In der Schweiz dominieren Vereine aus den grossen Städten und bis in die 60er Jahre auch Bergvereine wie Davos, Arosa oder Villars die Eishockeyszene. Die Regularien und Normierungen verdanken wir im Wesentlichen der 1917 in Kanada konstituierten National Hockey League (NHL).

Verbessertes Spielmaterial und die daraus resultierende Dynamisierung des Eishockeyspiels führte immer wieder zu Regelanpassungen, die besonders das Verletzungsrisiko zu mindern suchen.

Das **Pondhockey** (pond = Teich, Weiher) ist eine Spielart, die ausgehend vom freien Spiel mit wenigen und je nach Eisfläche volatilen Regeln auskommt. Als schulgerecht eignet es sich insbesondere, da auf die Position des Goalies verzichtet wird. Die Schutzausrüstung ist minimal und könnte im Spiel mit einem Schaumpuck auf das Tragen eines Helmes reduziert werden.



Die wichtigsten Regeln:

- Das Spielfeld hat die Grösse eines Eishockeydrittels. Gespielt wird quer 4 : 4.
- Gespielt wird mit dem Puck aus Hartgummi.
- Die Pondhockeytore messen 183 x 15 cm und werden 2 m von der Bande entfernt aufgestellt.
- Tore zählen nur, wenn sie mit dem Stock erzielt werden.
- Eine Spielerin/ein Spieler darf das Tor abschirmen aber weder knien, sitzen oder liegen.
- Slapshots und Bodychecks sind nicht erlaubt.
- Es besteht die Pflicht, sich nach einer gewissen Zeit auszuwechseln zu lassen.
- Gibt es einen Regelverstoss, erfolgt ein Penalty ("Zielschuss") links oder rechts auf der Höhe des eigenen auf das Tor des Gegners.
- Das Anspiel erfolgt durch einen Bully.
- Nach einem Torerfolg: Je nach Übereinkunft Bully oder freies Anspielen durch die Partei, welche den Treffer erhalten hat.

